

Weihnachten - Evangelium Lk 2, 15–20

Die Hirten fanden Maria und Josef und das Kind

Als die Engel von den Hirten
in den Himmel zurückgekehrt waren,
sagten die Hirten zueinander:
Lasst uns nach Betlehem gehen,
um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr
kundgetan hat!
So eilten sie hin
und fanden Maria und Josef
und das Kind, das in der Krippe lag.
Als sie es sahen,
erzählten sie von dem Wort,
das ihnen über dieses Kind gesagt worden war.
Und alle, die es hörten,
staunten über das, was ihnen von den Hirten
erzählt wurde.
Maria aber
bewahrte alle diese Worte
und erwog sie in ihrem Herzen.
Die Hirten kehrten zurück,
rühmten Gott
und priesen ihn für alles, was sie gehört und
gesehen hatten,
so wie es ihnen gesagt worden war.

an uns Menschen: „Ich bin der, ich bin da!“ Und dieses
Versprechen zeigt er den ganz einfachen Menschen.
Hirten waren am unteren Ende der Gesellschaft, oft ohne
eigenen Besitz und ohne feste Wohnung. Sie mussten bei
ihren Herden schlafen und sich darauf verlassen, dass
die Besitzer der Herden, auch sie ausreichend versorgen.
Und dann sind sie die ersten, die von den Engeln zum Je-
suskind in diesen alten Stall vor der Stadt geschickt wer-
den. Sie sind die ersten, denen Gott als Mensch begegnet,
wie so vielen, die später in seinem Wirken als Mensch in
der Welt begegnet sind.

Dieses Wirken und seine Botschaft sind auch für uns
heute noch so zentral. Egal wer wir sind, ob wir viel
haben, oder wenig er ist für uns da, heute dürfen wir uns
über seine Geburt in unserer Welt freuen und unsere
Freude, wie die Hirten mit der Welt teilen. Und wir dürfen
dankbar sein, für unser Leben und all das Gute und die
Begegnungen, die Gott uns immer wieder neu schenkt!

Pastoralassistent Lukas Greubel

Eine große Hektik macht sich breit. Schnell
aufbrechen. Auf zu dem alten Stall bei Beth-
lehem. Schnell noch geschaut, dass alle
Tiere der Herde da sind und los!

Die Hirten machen sich auf zum Sohn Gottes,
der in einem Stall, in einer Krippe liegt. Nicht
groß und mächtig in einem Palast, in gro-
ßem Reichtum, mit allem was man sich nur
erdenken kann. Nur mit Maria, seiner Mutter
und Josef, ihrem Mann, die nach der langen
Reise und der Geburt sicher in dieser Nacht
auch am Ende ihrer Kräfte waren. Da kom-
men die Hirten und erzählen was die Engel
ihnen erzählt hatten:

**Fürchtet euch nicht,
denn siehe, ich verkünde euch eine große
Freude,
die dem ganzen Volk zuteilwerden soll:
Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter
geboren;
er ist der Christus, der Herr.**

Fürchtet euch nicht! Habt keine Angst, er
der da in der Krippe liegt ist euer Retter! In
allem was passiert auf dieser Welt ist er für
euch da! Gott erneuert mit der Geburt Jesu
als echter, ganzer Mensch sein Versprechen

